

## Schulung

### Kulturarbeit im Klimawandel: Auswertung Klimakunst-Festival

Am: **19.07.2023**, 10:30 – 16:00 Uhr

Wo: Bürgerhaus Schwabach, Königspl. 33A, 91126 Schwabach

Tagungsgebühr (Tagungsgetränke und Tagungsmaterial): 30 Euro

VERBINDLICHE ANMELDUNG bis **09.07.2023**: an [christina.madenach@ingolstadt.de](mailto:christina.madenach@ingolstadt.de)

Das Programm „Kulturarbeit im Klimawandel“ im Rahmen des Klimakunst-Festivals von STADTKULTUR soll die Kulturverantwortlichen in den Mitgliedskommunen darin schulen, die Neuausrichtung der Kulturarbeit in Richtung Klimaneutralität voranzutreiben und zu gestalten. Die Kulturverantwortlichen sind maßgebliche Gestalter\*innen und Vermittler\*innen. Sie verknüpfen Kulturschaffende und Verwaltung, sind verantwortlich für die Kommunikation kultureller Themen in ihrer Stadt und damit wichtige Akteur\*innen für die Vermittlung neuer Sicht- und Handlungsweisen.

Das Städtefestival Kunst.Klima.Kunst geht nach einem Jahr zu Ende. Es war als „Work in Progress“ angelegt. Wir wollen nun die Erfahrungen auswerten und die Frage stellen, wie sich die neu konzipierten klimaschonenden Praktiken der Kulturarbeit in langfristige Strukturen fassen lassen. Aktuelle Entwicklungen, Best Practice Beispiele und konkrete Schritte werden vorgestellt und diskutiert. Die Tagung richtet sich an Kulturverwaltungen, Abteilungen für Kommunikation und Öffentlichkeit und Kulturpolitik. Das Programm „Kulturarbeit im Klimawandel“ wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Zur Vorbereitung der Tagung bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten (auch wenn Ihnen eine Tagungsteilnahme nicht möglich sein sollte):

Welche positiven Entwicklungen gab es im Kulturbereich Ihrer Kommune in Bezug auf das Thema Kunst und Klima in den letzten zwölf Monaten (z.B. Klimastrategien im Kulturbereich, Leitfäden, Förderkriterien, Klimabeauftragte, Veranstaltungen/Programme zum Thema, Klimabilanzen ...)? Wo sehen Sie wesentliche Probleme/Handlungsbedarf?

### ANMELDUNG TAGUNG STADTKULTUR bis 09.07.2023

Kommune: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

### ANREISE

Vom Bahnhof aus erreicht man das Bürgerhaus mit Bus oder Scooter oder zu Fuß (ca. 15 Gehminuten). Sie erreichen das Bürgerhaus am besten fußläufig vom Marktplatz aus in Richtung Süden über den Innenhof Stadtbibliothek / Kulturhaus und am Ende des Hofes rechter Hand. Es handelt sich um ein Fachwerkhaus. Der Saal befindet sich im 1. Stock. Das Auto kann man außerhalb des Rings abstellen oder alternativ gegen Gebühr in der Tiefgarage Königsplatz, am Parkplatz Reichswaisenhausstraße 3 oder Parkplatz Eisentrautstraße 1.

## PROGRAMM

- 10:30 Uhr Begrüßung und Einführung: **Kunst.Klima.Kunst und „Kulturarbeit im Klimawandel“ – Transformation vernetzt gestalten**  
Christine Fuchs, Leiterin STADTKULTUR
- 10:50 Uhr Input: **Museen im Wandel – Museumsdepots neu gedacht**  
Dr. Dirk Blübaum, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
- 11:15 Uhr Input: **Münchener Materialinitiative treibgut**  
Boris Maximowitz, Geschäftsführung treibgut und Bildender Künstler
- 11:30 Uhr Diskussion
- 12:30 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen (auf eigene Rechnung): [www.fabiano-schwabach.de](http://www.fabiano-schwabach.de)
- 13:30 Uhr Auswertung Festival mit Kurzinputs:
- Kunstcamp „Flaschenpost“**  
Judith Bader, Leiterin Städtische Galerie Traunstein
- „Was wäre wenn?“**  
Sandra Engelhardt, Urban Lab Nürnberg
- Ander Art Festival (Zero Waste Leitfaden)**  
Barbara Hein, Kulturreferat München
- Festival „Kultur im Zelt“ (CO<sup>2</sup>-Bilanzierung)**  
Birgit Reineke-Reiprich, Leiterin Kulturbüro Burghausen
- ZukunftsAtelier**  
Dr. Maria Schindelegger, Leiterin DASMAXIMUM KunstGegenwart Traunreut
- „Ton ohne Strom“-Festival**  
Nadja Wilhelm, Kulturreferentin Ansbach
- 15:00 Uhr Diskussion
- 16:00 Uhr Ende der Tagung

### **Museen im Wandel – Museumsdepots neu gedacht**

Das Depot ist das eigentliche Herzstück des Museums, hier befindet sich der größte Teil der Sammlung. Gerade die Entwicklungen der letzten Jahre brachten neue Herausforderungen mit sich. Wie können Objekte nachhaltig, sicher und zugleich energieeffizient aufbewahrt werden?

### **Münchener Materialinitiative treibgut**

treibgut ist ein Umschlagplatz für Materialien aller Art, die vor der Entsorgung abgefangen werden und vor allem für Künstler\*innen und Kulturschaffende allgemein interessant sind. Ausgehend von dem Recyclinggedanken soll gebrauchtes Material nicht entsorgt, sondern in einen Kreislauf zurückgeführt werden.

### **Kunstcamp „Flaschenpost“**

An dem spartenübergreifenden Kunstcamp in Traunstein beteiligen sich Akteur\*innen aus der Bildenden Kunst sowie aus der Literatur und Bildung, die sich mit den drängenden Fragen zu den Herausforderungen der Zukunft auseinandersetzen und dafür experimentelle und innovative Wege der Vermittlung, Darstellung und Diskussion finden.

### **„Was wäre wenn?“**

Das Urban Lab Nürnberg entwickelt gemeinsam mit der Stadtgesellschaft, Ideen und Projekte für eine klimaresiliente Stadt. Um die Realisierung zu ermöglichen, stellt das Urban Lab Expert\*innen, Finanzierung und Infrastruktur bereit. Unterstützung finden ausgereifte Konzepte ebenso wie vage Ideen, die das Urban Lab beim Heranwachsen zu wirksamen Projekten begleitet.

### **Ander Art Festival (Zero Waste Leitfaden)**

Das Münchner Ander Art Festival feierte 2022 mit vielen popkulturellen Beiträgen sein 25. Jubiläum. Anstelle einer für Jubiläen üblichen Festschrift mündete die Dokumentation der Müll- und CO<sup>2</sup>-Vermeidung in einen Leitfaden für klimafreundliche Veranstaltungen.

### **ZukunftsAtelier**

Im ZukunftsAtelier des Traunreuter Museums DASMAXIMUM KunstGegenwart entwickeln Schulklassen unter dem Motto „die Zukunft, die wir wollen muss erfunden werden“ (J. Beuys) Ideen zur Veränderung in ihrem eigenen Lebensumfeld und finden dafür ein künstlerisches Zeichen wie Eiche und Basalt bei Beuys, durch das sie ihre Forderung in die Öffentlichkeit bringen.

### **Festival „Kultur im Zelt“ (CO<sub>2</sub>-Bilanzierung)**

Das Burghausener „Kultur im Zelt“-Festival mit Live-Musik, Kabarett, Artistik & Magie und Party kehrt mit neuem Gesicht, frischem Line-Up und nachhaltigem Konzept nach 10-jähriger Pause zurück. Mit dem erstmals eingesetzten CO<sup>2</sup>-Rechner nach Vorbild des Augsburger MODULAR-Festivals befinden sich vor allem Mobilität und Gastronomie auf dem Prüfstand. Mit den Daten des Festivals soll im Anschluss in Kooperation mit der Fachhochschule Rosenheim / Campus Burghausen ein „Burghäuser CO<sup>2</sup> Rechner“ und ein Leitfaden nach Vorbild des Augsburger MODULAR-Festivals erarbeitet werden.

### **„Ton ohne Strom“-Festival**

Das Festival bringt Kultur und Nachhaltigkeit zusammen und stellt sich den Fragen rund um Klimaschutz, Ressourcenknappheit und dem ökologischen Fußabdruck. Es wagt das Experiment: Singen ohne Verstärker, weniger künstliches Licht, alternative Bühne.